
Modulhandbuch

Nebenfach Erziehungswissenschaft (Hauptfach Kunstpädagogik)

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2023

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Inhalte des Nebenfachstudiums

„Grundlagen“

In den **drei verpflichtenden Grundlagenmodulen** erhalten Sie eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten („Was ist Erziehung?“; „Was ist Bildung?“), erziehungs- und bildungstheoretische Ansätze in historischer sowie aktueller Perspektive und Sie setzen sich mit Hauptkonzepten pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung sowie den wichtigsten Sozialisationsinstanzen (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, Peergroup, Medien etc.) und Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung auseinander.

„Methoden“

In den **beiden Methodenmodulen** lernen Sie die wissenschaftstheoretischen und forschungsmethodischen Grundlagen der unterschiedlichen Zugänge und Auswertungsverfahren im Rahmen der Erziehungswissenschaft kennen. Im Rahmen des Methodenseminars haben Sie die Möglichkeit, selbst kleine Forschungsprojekte zu planen und angeleitet durchzuführen.

„Handlungsfelder“

In den **beiden Modulen** der Handlungsfelder, den sog. Orientierungsmodulen, lernen Sie die Spezifik der Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter kennen. Durch Vorlesungen und Seminare erhalten Sie einen Einblick in das institutionelle Gefüge sowie in aktuelle Fragestellungen/Forschungsprojekte.

„Wahlbereich“ im Rahmen des Nebenfachs

Im Wahlbereich entscheiden Sie sich bitte entweder für das Grundlagenmodul 2 „Pädagogische Anthropologie“ oder für das Grundlagenmodul 5 „Geschichte und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung“. Im Grundlagenmodul 2 werden Sie für den Zusammenhang von Menschenbildern und Erziehungsvorstellungen sensibilisiert, die in ihrem jeweiligen kulturell-gesellschaftlichen Kontext zu verorten sind. Im Grundlagenmodul 5 betrachten Sie die geschichtliche Entwicklung von schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen und das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in histori-

scher und systematischer Perspektive. Abhängig von der Modulwahl in Ihrem Hauptfach können Sie hier Ihr Lernprofil schärfen.

(Der Wahlbereich im Rahmen des Nebenfachs bitte nicht verwechseln mit den 30LP aus dem regulären Wahlbereich im Rahmen der Studienorganisation!)

Qualifikationsziele für das Nebenfach Erziehungswissenschaft (nur in Kombination mit dem Hauptfach Kunstpädagogik)

Im Nebenfach werden sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen vermittelt. Dabei geht es auf fachlicher Seite allgemein um die Vermittlung einer erziehungswissenschaftlichen Grundlagenausbildung, der Entwicklung forschungspraktischer Kompetenzen sowie um eine erste Orientierung in einigen zentralen pädagogischen Handlungsfeldern. In diesem Zusammenhang kommt unter anderem der Disziplingeschichte eine bedeutende Rolle zu. Absolventinnen und Absolventen des Nebenfaches haben ein kritisches Verständnis zu den wichtigsten pädagogischen Theorien, Prinzipien und Methoden entwickelt und sind in der Lage, komplexe Sachzusammenhänge zu verstehen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und daraus Handlungsalternativen zu erarbeiten. Die Absolventinnen und Absolventen können situationsangemessen unterschiedliche Formen pädagogischen Handelns einsetzen. Hierzu zählen das Anregen, Gestalten und Evaluieren von Entwicklungs- und Bildungsprozessen auf der individuellen, kollektiven und organisationalen Ebene, das Beraten und Anleiten unterschiedlicher Zielgruppen und das Planen, Konzipieren und Umsetzen von Lernangeboten. Aber auch soziale Kompetenzen, wie Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein für gesellschaftliche Problemstellungen, die Fähigkeit, im Team zu arbeiten sowie über die gesamte Lebensspanne die eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern (Konzept des „lebenslangen Lernens“), sollen im Nebenfach Erziehungswissenschaft vermittelt werden.

Der Erwerb dieser Schlüsselqualifikationen integriert sich in die fachlich orientierten Module. So üben Studierende beispielsweise in Übungen und Seminaren gruppenorientiertes Arbeiten und die Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit ein. In methodisch-didaktischer Hinsicht können sie im Sinne des Konzeptes „Lernen durch Lehren“ ihre Kenntnisse und Kompetenzen durch Präsentationen und die Gestaltung eigener Seminareinheiten sowie durch die Einübung im Methoden- und Medieneinsatz entwickeln und vertiefen.

Studienorganisation

Allgemeine Informationen

- Bevor Sie sich für das Nebenfach Erziehungswissenschaft entscheiden, können Sie gerne mit den Studiengangverantwortlichen in Kontakt treten, um wichtige inhaltliche oder organisatorische Fragen zu klären.
- Die Immatrikulation ist sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester möglich.
- Anmeldung zu den Seminaren erfolgt verbindlich über die Studiengangskoordination. Um eine zu Ihrem Studienprofil passende Lehrveranstaltung aus dem Nebenfach zu finden, bieten wir für das Nebenfach pro Semester Beratungstermine an. Die konkreten Informationen sind online auf der Homepage unter "Aktuelles" abrufbar.
- Als Nebenfachstudierende erhalten Sie 60 Leistungspunkte, die Sie studienbegleitend durch das Ablegen von acht Modulprüfungen erreichen.
- Aus fachlicher Perspektive empfehlen wir Ihnen, als erstes das Grundlagenmodul 1 „Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft“ zu belegen und mit diesem spätestens ab dem dritten Fachsemester zu beginnen! Sollten Sie zum Sommersemester mit dem Nebenfach beginnen, empfehlen wir Ihnen den Besuch von mind. einem Orientierungsmodul.

Kontaktinformationen der Studiengangverantwortlichen

Prof. Dr. Eva Matthes (Studiengangverantwortliche Nebenfach seit Januar 2017)

Lehrstuhl für Pädagogik

(eva.matthes@phil.uni-augsburg.de)

Nicole Luthardt (Fachstudienkoordination)

Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung

(nicole.luthardt@phil.uni-augsburg.de)

Übersicht nach Modulgruppen

1) Grundlagen NF (2013)

PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) (10 ECTS/LP).....	3
PÄD-0020: Erziehungs- und Bildungstheorie (2013) (8 ECTS/LP) *	4
PÄD-0021: Sozialisationstheorie (8 ECTS/LP).....	7

2) Handlungsfelder NF (2013)

PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend (6 ECTS/LP) *	8
PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung (6 ECTS/LP) *	10

3) Methodenmodule NF (2013)

PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen (6 ECTS/LP) *	12
PÄD-0026: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (8 ECTS/LP) *	14

4) Wahlbereich NF (2013)

PÄD-0019: Pädagogische Anthropologie (8 ECTS/LP) *	16
PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) (8 ECTS/LP) *	19

Modul PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) <i>Foundations and Fundamental Concepts of Educational Science</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, Unterricht, Beratung • Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Begrifflichkeiten der Erziehungswissenschaft und haben sich mit wichtigen Problemstellungen auseinandergesetzt. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul PÄD-0020: Erziehungs- und Bildungstheorie (2013) <i>Theories of Education (2013)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungstheorien: z. B. Rousseau, Kant, Schleiermacher, Herbart, Litt, Nohl, Brezinka, Mollenhauer, Sünkel, Prange, Böhm • Bildungstheorien: z. B. Humboldt, Litt, Klafki, Adorno, Heydorn, Benner 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Erziehungs- und Bildungstheorien und erkennen ihre Relevanz für aktuelle pädagogische Fragestellungen. Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten und Grenzen von wissenschaftlichen Theorien für die Praxis zu reflektieren und einzuschätzen.		
Bemerkung: Der Beginn des Moduls ist ausschließlich im Wintersemester - beginnend mit einer Vorlesung. Im darauffolgenden Sommersemester wird ein Vertiefungsseminar angeboten. Die Modulprüfung ist nur im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Eva Matthes Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie - Vertiefung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 3 (1): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (Seminar) Klaus Mollenhauer: "Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung" Neben grundsätzlichen Fragestellungen zu Erziehungs- und Bildungstheorien wird im Rahmen des Seminars das Buch von Klaus Mollenhauer „Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung“ genauer analysiert. In diesem viel rezipierten Werk wählt der Autor einen besonderen Zugang, indem er zentrale Aspekte der Pädagogik (1. Präsentation, 2. Repräsentation, 3. Bildsamkeit, 4. Selbsttätigkeit) eindringlich anhand von vielen Beispielen beschreibt und näher betrachtet. Es erfolgt dabei eine Konfrontation der genannten Aspekte und Fragestellungen mit kulturellen Bezugspunkten/Kulturgütern. Der wissenschaftliche Werdegang Mollenhauers sowie eine erste Einordnung dieser Schrift runden die Analyse ab. Folgendes Exemplar wird von der Dozentin verwendet: Klaus

Mollenhauer (1998): Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung. München: Juventa, 5. Auflage.
Das Buch sollte - nach Möglichkeit - zu Beginn des Seminars einma
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (2): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

Ausgehend von der Frage, was denn überhaupt ein ‚Klassiker‘ der Pädagogik ist bzw. wie ein Autor zum ‚Klassiker‘ der Pädagogik wird, befasst sich das Seminar mit Jean-Jacques Rousseau – einem Denker, dessen wirkungsgeschichtlicher Einfluss auf die Pädagogik Europas bis in die Gegenwart hinein kaum zu überschätzen ist. Rousseaus Ansatzpunkt sowohl für seine pädagogischen als auch für seine politischen Überlegungen ist seine Diagnose von der ursprünglichen Güte des Menschen einerseits und der ‚Entartung‘ des Menschen in der Gesellschaft andererseits. Wie man nun die Freiheit und die natürliche Güte des Menschen sichern kann, versucht Rousseau auf mehreren Wegen zu konzeptualisieren: Zum einen auf dem Weg einer gesellschaftlich-politischen Reform, wie er sie im Contract Social (1762) entworfen hat und die die Freiheit und Gleichheit aller in einer politischen Verfassung sichern soll; zum anderen auf dem Wege der Erziehung des Menschen zum freien, seine ursprüngliche Güte bewahrenden Mens
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (3): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

Im Seminar werden wir uns mit unterschiedlichen Theorien zu Erziehung und Freiheit beschäftigen, beginnend mit Immanuel Kants „Vorlesung über Pädagogik“ und der darin gestellten pädagogischen Schlüsselfrage „Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange?“. Wir werden Rousseaus Emile auf die Beziehung von Freiheit und Erziehung hin reflektieren, außerdem uns mit dem Freiheitsverständnis von Ellen Key beschäftigen, uns allgemeinpädagogische und pädagogisch-politische Positionierungen von Wilhelm Flitner zur Thematik ansehen, die Gesellschaftskritische Erziehungswissenschaft nach ihrem Freiheitsverständnis befragen und Texte von Klaus Prange und Dietrich Benner daraufhin analysieren, wie sie die Freiheit in ihrem Erziehungsverständnis verortet sehen. Ein Grundwissen aus der Vorlesung „Erziehungs- und Bildungstheorien“ wird hierbei vorausgesetzt, Rückbezüge zur Vorlesung werden immer wieder hergestellt werden.
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (4): Erziehungs- und Bildungstheorien – Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

Laut Pranges Operativer Pädagogik geht es bei Erziehung darum, "zwei gänzlich verschiedene Operationen aufeinander zu beziehen: das unvermeidlich individuelle und unververtretbare Lernen des Einzelnen und das sozial inszenierte Erziehen" (Prange 2012, Klappentext). In diesem Lektüreseminar befassen wir uns intensiv mit Klaus Pranges "Die Zeigestruktur der Erziehung. Grundriss der Operativen Pädagogik". Nach einer Einführung lesen wir in den ersten beiden Sitzungen Texte, die sich mit der Frage beschäftigen, wozu die Auseinandersetzung mit Theorien – auch in Vorbereitung auf die pädagogische Praxis – wichtig ist. Zur Operativen Pädagogik gibt es regelmäßig Arbeitsaufträge anhand derer wir uns die Theorie erschließen. Eine regelmäßige Teilnahme im Seminar wird erwartet.

BA Grundlagenmodul 3 (5): Erziehungs- und Bildungstheorien – Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

Laut Pranges Operativer Pädagogik geht es bei Erziehung darum, "zwei gänzlich verschiedene Operationen aufeinander zu beziehen: das unvermeidlich individuelle und unververtretbare Lernen des Einzelnen und das sozial inszenierte Erziehen" (Prange 2012, Klappentext). In diesem Lektüreseminar befassen wir uns intensiv mit Klaus Pranges "Die Zeigestruktur der Erziehung. Grundriss der Operativen Pädagogik". Nach einer Einführung lesen wir in den ersten beiden Sitzungen Texte, die sich mit der Frage beschäftigen, wozu die Auseinandersetzung mit Theorien – auch in Vorbereitung auf die pädagogische Praxis – wichtig ist. Zur Operativen Pädagogik gibt es regelmäßig Arbeitsaufträge anhand derer wir uns die Theorie erschließen. Eine regelmäßige Teilnahme im Seminar wird erwartet.

BA Grundlagenmodul 3 (6): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

"Mit 'Erziehungsbegriff und Erziehungsverhältnis' liegt der erste Band der jüngsten Allgemeinen Pädagogik vor. Veröffentlichungen dieser Gattung erziehungswissenschaftlichen Schrifttums sind angesichts des mit ihnen verbundenen Anspruchs selten." Mit diesen Worten beginnt Ulrich Papenkort (vgl. socialnet) seine Rezension zu Sünkels Theorie der Erziehung. Dies verweist auf zwei Gründe, weshalb die Beschäftigung mit dieser Monographie spannend sein kann: 1. Aktuelle Theorien der Erziehung sind rar. 2. Sie erlauben dem an Erziehung interessierten Leser Einblick in den Aufbau, die Systematik und die Gedankenwelt eines

Erziehungswissenschaftlers. Das Seminar setzt sich folglich vertieft mit der Erziehungstheorie Sünkels auseinander und folgt dabei Sünkels Programm: "Ich will wissen, was Erziehung ist, was sie immer schon war und immer sein wird, welche Aufgabe sie im menschlichen Leben zu erfüllen hat, auf welche Weise sie diese Aufgabe wahrnimmt und tatsächlich erfüllt und welchen Gesetzmä
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (7): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

Das Seminar führt in die biographische Erziehungstheorie des Pädagogen Werner Loch (1928-2010) ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die zentralen Begriffe des Theorieansatzes (Lernfähigkeit, Entwicklung, Lebenslauf, Enkulturation etc.) erarbeitet und die in ihm thematisierten Grundprobleme einer allgemeinen Erziehungstheorie (das epistemologische, ontologische und ontogenetische Problem) erörtert sowie die Aktualität dieses Theorieansatzes diskutiert werden. Literatur: Loch, Werner (1977): Enkulturation als anthropologischer Grundbegriff der Pädagogik. In: Bernd Götz/Jochen Kaltschmid (Hg.): Erziehungswissenschaft und Soziologie. Darmstadt, S. 382-408. Loch, Werner (1999): Phänomenologische Grundprobleme einer allgemeinen Pädagogik. In: Thomas Fuhr/Klaudia Schultheis (Hg.): Zur Sache der Pädagogik. Untersuchungen zum Gegenstand der allgemeinen Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn, S. 290-302. Buck, Fabian (2012): Einführung in die biographische Erziehungstheorie Werner Lochs. Nordersted
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (8): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020) (Seminar)

Das Seminar führt in die biographische Erziehungstheorie des Pädagogen Werner Loch (1928-2010) ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die zentralen Begriffe des Theorieansatzes (Lernfähigkeit, Entwicklung, Lebenslauf, Enkulturation etc.) erarbeitet und die in ihm thematisierten Grundprobleme einer allgemeinen Erziehungstheorie (das epistemologische, ontologische und ontogenetische Problem) erörtert sowie die Aktualität dieses Theorieansatzes diskutiert werden. Literatur: Loch, Werner (1977): Enkulturation als anthropologischer Grundbegriff der Pädagogik. In: Bernd Götz/Jochen Kaltschmid (Hg.): Erziehungswissenschaft und Soziologie. Darmstadt, S. 382-408. Loch, Werner (1999): Phänomenologische Grundprobleme einer allgemeinen Pädagogik. In: Thomas Fuhr/Klaudia Schultheis (Hg.): Zur Sache der Pädagogik. Untersuchungen zum Gegenstand der allgemeinen Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn, S. 290-302. Buck, Fabian (2012): Einführung in die biographische Erziehungstheorie Werner Lochs. Nordersted
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0021: Sozialisationstheorie <i>Theory of Socialization</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung, • Sozialisationsinstanzen (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, Peergroup, Medien etc.) • Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen erziehungswissenschaftlich relevanten Sozialisationstheorien und sind in der Lage, deren Bedeutung für das pädagogische Handeln unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sozialisationstheorie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Klausur		

Modul PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend <i>Education in Childhood and Adolescence</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens • Grundlagen und Theorien der Heterogenität von Sozialisationsverläufen • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend • Aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Pädagogik der Kindheit und Jugend vertraut und kennen die Spezifik der Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung PO 2013: Besuch der Vorlesung sowie des Vertiefungsseminars PO 2022: Besuch der beiden Vorlesungen
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Orientierungsmodul 1: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Vorlesung) Dies ist die Vorlesung für Studierende, die das Studium zum Wintersemester 2022/23 aufgenommen haben! Die Vorlesung hat zum Ziel, Studierende in den Gegenstandsbereich, die Problemstellungen und Forschungsfragen der Pädagogik der Kindheit und Jugend einzuführen. Diese Einführung wird aus mehreren Perspektiven erfolgen, thematisiert werden historische und gesellschaftstheoretische Aspekte, sozialisationstheoretische Grundlagen, erziehungswissenschaftliche Forschungsfragen. Diskutiert werden beispielsweise Konzepte und Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der modernen Lebenswelt: Was ist Kindheit, was heißt Jugend? Wie gestalten sich Kindheit und Jugend in der Moderne, in welchen Räumen finden Kindheit und Jugend statt, wie verläuft ihr 'individualisierter' Alltag? Was sind die wesentlichen Entwicklungsphasen und Sozialisationsprozesse, wann wird das Kind zum Jugendlichen - Kids und Girlies am Ende der Kindheit? Wie entstehen Bindungen im Kindesalter, wie gestalten s

... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Orientierungsmodul 1: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Vorlesung)

Hinweis: Dies ist die Vorlesung für Studierende nach der PO von 2013, dh. für alle, die das Studium vor 2022 aufgenommen haben! Die Vorlesung hat zum Ziel, Studierende in den Gegenstandsbereich, die Problemstellungen und Forschungsfragen der Pädagogik der Kindheit und Jugend einzuführen. Diese Einführung wird aus mehreren Perspektiven erfolgen, thematisiert werden historische und gesellschaftstheoretische Aspekte, sozialisationstheoretische Grundlagen, erziehungswissenschaftliche Forschungsfragen. Diskutiert werden beispielsweise Konzepte und Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der modernen Lebenswelt: Was ist Kindheit, was heißt Jugend? Wie gestalten sich Kindheit und Jugend in der Moderne, in welchen Räumen finden Kindheit und Jugend statt, wie verläuft ihr 'individualisierter' Alltag? Was sind die wesentlichen Entwicklungsphasen und Sozialisationsprozesse, wann wird das Kind zum Jugendlichen - Kids und Girlies am Ende der Kindheit? Wie entstehen Bindungen im Ki

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Vertiefung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Diese Veranstaltung müssen Studierende nach der PO 2013 besuchen, d.h. Studierende, die vor 2022 das Studium im Hauptfach Erziehungswissenschaft aufgenommen haben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(B.A.) Orientierungsmodul 1 (2): Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Seminar)

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden eine breite Einführung in den Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend zu geben. Dazu werden grundlegende Begriffe wie Adressat, Handlungsfeld, Kind und Jugend diskutiert, als auch exemplarische Themenfelder der Pädagogik der Kindheit und Jugend dargestellt. Wir werden uns im Seminar mit den Themenfeldern Familie, Peers und Spielen näher beschäftigen.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur

Modulteile

Modulteil: Kommune als bildungs- und sozialpolitischer Akteur: Historisch-systematische Zugänge

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Diese Veranstaltung müssen Studierende nach der PO 2022 besuchen, d.h. Studierende, die zum Wintersemester 2022/2023 das Studium im Hauptfach Erziehungswissenschaft aufgenommen haben.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

B.A. Orientierungsmodul 1 - Kommune als bildungs- und sozialpolitischer Akteur: Historisch-systematische Zugänge (Vorlesung)

Bei dieser Vorlesung (Nikolai/Mehring) handelt es sich um den 2. Teil der Vorlesungseinheit der Lehrstühle von Prof. Cleppien und Prof. Nikolai, die die historischen und theoretischen Grundlagen der Handlungsfelder der Pädagogik der Kindheit und Jugend beleuchtet. Zentral ist die bildungs- und sozialpolitische sowie sozialpädagogische Dimension der kommunalen Organisation dieser Handlungsfelder. Darüber hinaus werden vertieft einzelne Handlungsfelder vor dem Hintergrund bildungs- und sozialpolitischer sowie sozialpädagogischer Theorien dargestellt.

Modul PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung <i>Adult and Continuing Education</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Bildung im Erwachsenenalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte der Bildung im Erwachsenenalter • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung • Aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Erwachsenen- und Weiterbildung vertraut und kennen die Spezifik der Bildung im Erwachsenenalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulabschlussprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Orientierungsmodul 2 (Vorlesung) Die Vorlesung stellt den größten und vielfältigsten Bereich des Bildungswesens in Theorie und Praxis vor: die Erwachsenen- und Weiterbildung. Dieser kommt große und steigende Bedeutung zu, wobei die Gründe unter anderem im demographischen Wandel, in den neuen Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft, in der Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen und nicht zuletzt in der Aufgabe der Stärkung der Demokratie und des globalen Zusammenlebens zu suchen sind. In der Vorlesung sollen die hiermit verbundenen grundsätzlichen Frage- und Aufgabenstellungen der Erwachsenen- und Weiterbildung einführend reflektiert und die Erwachsenenbildungslandschaft sowie das professionelle Selbstverständnis vorgestellt werden. Zur Sprache kommen auch Voraussetzungen der Erwachsenen- und Weiterbildung, ihre Rahmenbedingungen sowie ausgewählte Fragestellungen ihrer Organisation.
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung - Vertiefung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Orientierungsmodul 2 - Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung (Seminar) Im Seminar werden wir Themen aus der Vorlesung "Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung" aufgreifen und vertiefend behandeln. Anhand wissenschaftlicher Lektüre werden wir verschiedene Bereiche der Erwachsenen- und Weiterbildung mit ihren Besonderheiten betrachten und diskutieren, z.B. das Lernen Erwachsener in gesellschaftlichen Kontexten, historische Entwicklungen, Grundprinzipien, Leitideen, Konzepte, Institutionen und rechtliche Bedingungen. Das Seminar wird mit einer Klausur abgeschlossen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung - Vertiefung NL 1 (Seminar)

Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von den historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung - Vertiefung NL 2 (Seminar)

Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von den historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 – Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung (I) (Seminar)

Im Anschluss an die Vorlesung "Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung" werden die Grundfragen des Lernens im Erwachsenenalter diskutiert: individuelle Entwicklung, institutionelle Verortung und gesellschaftliche Kontexte. Wir uns mit Lektüre der einschlägigen Texte die Möglichkeiten und Herausforderungen des lebenslangen Lernens diskutieren und die aktuellen Debatten des Faches kennen lernen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 – Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung (II) (Seminar)

Im Anschluss an die Vorlesung "Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung" werden die Grundfragen des Lernens im Erwachsenenalter diskutiert: individuelle Entwicklung, institutionelle Verortung und gesellschaftliche Kontexte. Wir uns mit Lektüre der einschlägigen Texte die Möglichkeiten und Herausforderungen des lebenslangen Lernens diskutieren und die aktuellen Debatten des Faches kennen lernen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 – Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung (III) (Seminar)

Im Anschluss an die Vorlesung "Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung" werden die Grundfragen des Lernens im Erwachsenenalter diskutiert: individuelle Entwicklung, institutionelle Verortung und gesellschaftliche Kontexte. Wir uns mit Lektüre der einschlägigen Texte die Möglichkeiten und Herausforderungen des lebenslangen Lernens diskutieren und die aktuellen Debatten des Faches kennen lernen.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Kurzprüfung

Modul PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen <i>Introduction to Research Methods of Educational Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung; Qualitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Interpretation und Bewertung qualitativer empirischer Studien in der Literatur • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung; Quantitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse in quantitativen Erhebungsverfahren sowie in beschreibender und schließender Statistik; Interpretation und Bewertung quantitativ empirischer Studien in der Literatur 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundkenntnisse. Sie kennen die in der Erziehungswissenschaft verwendeten Forschungsmethoden (Erhebungstechniken, Verfahren der Datenaufbereitung und -analyse) und sind in der Lage, empirische Studien auf ihre Güte hin zu überprüfen und zu beurteilen.		
Bemerkung: Das Modul beginnt jeweils im Sommersemester mit einer Vorlesung. Die aufbauenden Vorlesungen zur den qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden finden im darauffolgenden Wintersemester statt. Die Prüfung ist ausschließlich im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Methodenmodul 1: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie (Vorlesung) Kenntnisse über empirische Forschungsmethoden sind aus zwei Gründen für angehende Erziehungswissenschaftler/innen von zentraler Bedeutung: Zum einen schaffen sie die Basis für die kritische

Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Ergebnissen des eigenen Faches und anderer Disziplinen. Zum anderen werden im beruflichen Alltag oftmals grundlegende forschungsmethodische Kompetenzen erwartet, insbesondere für die Durchführung von Evaluationsprozessen. Vor diesem Hintergrund werden in der Vorlesung folgende Themen behandelt: Grundbegriffe und Grundprobleme in den Sozialwissenschaften, basale Aspekte zu den Themenkomplexen Befragung (vom biographischen Interview bis zur standardisierten Fragebogenerhebung), Experiment sowie Evaluation.

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur

Modul PÄD-0026: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung <i>Advanced knowledge in Research Methods of Educational Science</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: Begleitete Planung, Entwicklung und Durchführung eines (kleinen) Forschungsprojektes in Kleingruppen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können ausgewählte Forschungsmethoden anwenden. Sie sind in der Lage, ein (kleines) Forschungsprojekt eigenständig zu planen und durchzuführen und dabei den Forschungsstandards zu entsprechen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Forschungsmethoden Vertiefung****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Methodenmodul 2 (Seminar)**

Durch stetige digitale Innovationen in der Videoaufnahme ergeben sich immer neue und immer mehr Möglichkeiten um videobasierte Erhebungen in wissenschaftlichen Untersuchungen einzusetzen. Auch die Erziehungswissenschaft erlebt eine Zunahme an Studien, in denen Videografien zum Einsatz kommen. Das Seminar hat das Ziel praktisch in die Methode der Videografie einzuführen und Möglichkeiten aufzuzeigen, die dadurch gewonnenen Daten quantitativ auszuwerten. Am Beispiel eines neu entwickelten Beobachtungskonzepts zur Erfassung des emotionalen Erlebens von Brettspielen werden Erhebung und Auswertung praktisch veranschaulicht und ausprobiert. Das Seminar richtet sich daher vor allem an Studierende, die gerne und häufig Brett- und Gesellschaftsspiele spielen. Zudem sollten keine Berührungängste vor quantitativer Methodik und Statistik bestehen. Der Ablauf des Seminars gestaltet sich vorwiegend projektförmig.

(B.A.) Methodenmodul 2 - Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (Seminar)

Die Befragung gilt vielen als Königsweg der empirischen Sozialforschung, weist bei genauerer Betrachtung aber eine Vielzahl zu lösender Probleme auf. An einem konkreten Forschungsprojekt sollen die bei einer Befragung typischen Herausforderungen kennen gelernt und gelöst werden.

(B.A.) Methodenmodul 2 - Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (Seminar)

Die Befragung gilt vielen als Königsweg der empirischen Sozialforschung, weist bei genauerer Betrachtung aber eine Vielzahl zu lösender Probleme auf. An einem konkreten Forschungsprojekt sollen die bei einer Befragung typischen Herausforderungen kennen gelernt und gelöst werden.

B.A. Methodenmodul 2 - Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft (Seminar)

Beschreibung des Seminars: Ziel dieses Seminars ist es, die Studierenden mit den notwendigen Fähigkeiten auszustatten, um qualitative Interviews in der Bildungsforschung zu führen, die eine reichhaltige und nuancierte Datenquelle darstellen. Qualitative Interviews erfordern ein hohes Maß an sozialer Kompetenz, Zuhören und

Fragetechniken. Das Seminar vermittelt den Studierenden ein Verständnis für die Prinzipien halbstrukturierter und ausführlicher Interviews sowie praktische Erfahrungen in der Durchführung von Interviews, in der Rolle des Interviewten und im Geben und Empfangen von Feedback. Während des gesamten Seminars werden wir anhand von Themenleitfäden die Unterschiede zwischen verschiedenen Interviewansätzen und -stilen für Politik, Intervention und Bewertung untersuchen. Darüber hinaus wird das Seminar kurz auf relevante Fragen der Transkription und Interviewanalyse eingehen. Der Kurs soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, die folgenden Ziele zu erreichen: 1. Anwendung qual
... (weiter siehe Digicampus)

BA Methodenmodul 2 (1): Qualitative Forschungsmethoden - Einführung in die Archivarbeit (PÄD-0026)

(Seminar)

Wer zu historischen Themen arbeitet, wird häufig in Archiven die Quellen aufspüren und sich diese erschließen müssen. Im Seminar wird vermittelt, wie man recherchiert und in welchen Archiven Unterlagen für die eigene Fragestellung zu erwarten sind. Anhand praktischer Übungen wird der Umgang mit den Quellen und Suchstrategien in traditionellen Findbüchern und im Internet erläutert und erprobt. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Universitätsarchiv durchgeführt.

Subjektbezogene Forschung (Seminar)

In dem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Erhebungsmethoden für eine subjektbezogene Forschung praktikabel sind. Ausgehend von der Interpretation differenter Interviews wird der Diskussionsstand zu dieser Thematik aufgearbeitet und eine Forschungsstudie entwickelt, die den Ansatz subjektbezogener Forschung umsetzt.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PÄD-0019: Pädagogische Anthropologie <i>Educational Anthropology</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: Pädagogische Anthropologie: Begriffsbestimmungen, Fragestellungen, pädagogisch-anthropologische Konzeptionen, Menschenbilder und Erziehung, Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung und Bildung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen, dass jeder pädagogischen Theorie ein bestimmtes Menschenbild zugrunde liegt. Dementsprechend wird für den Zusammenhang von Menschenbildern und Erziehungsvorstellungen sensibilisiert, die in ihrem jeweiligen kulturell-gesellschaftlichen Kontext zu verorten sind. Die Studierenden werden sich ihrer eigenen anthropologischen Vorstellungen bewusst und reflektieren diese.		
Bemerkung: Die erste Veranstaltung des Moduls ist immer im Wintersemester. Im darauffolgenden Sommersemester kann die zweite Veranstaltung besucht werden. Die Modulprüfung ist ausschließlich im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Pädagogische Anthropologie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Modulteil: Pädagogische Anthropologie - Vertiefung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Grundlagenmodul 2 - Vertiefung (1) (Seminar) Die Anthropologie ist die „Lehre vom Menschen“. In der Tradition der philosophischen Anthropologie stehend, beschäftigen die Erziehungswissenschaft vor allem die (Vor-)Annahmen, die vom Menschen implizit oder explizit gemacht werden, und deren Auswirkungen auf das Erziehungs- und Bildungsgeschehen. Ziel des Seminars ist die Verdeutlichung, wie wirkmächtig solche (theoretischen) Menschenbilder auch in der Praxis sein können. Hierfür sollen beispielsweise implizite anthropologische Aussagen gemeinsam aus Texten und Aussagen erschlossen werden. (B.A.) Grundlagenmodul 2 - Vertiefung (2) (Seminar)		

Die Anthropologie ist die „Lehre vom Menschen“. In der Tradition der philosophischen Anthropologie stehend, beschäftigen die Erziehungswissenschaft vor allem die (Vor-)Annahmen, die vom Menschen implizit oder explizit gemacht werden, und deren Auswirkungen auf das Erziehungs- und Bildungsgeschehen. Ziel des Seminars ist die Verdeutlichung, wie wirkmächtig solche (theoretischen) Menschenbilder auch in der Praxis sein können. Hierfür sollen beispielsweise implizite anthropologische Aussagen gemeinsam aus Texten und Aussagen erschlossen werden.

BA Grundlagenmodul 2 (1): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (Seminar)

Gegenstand des Seminars wird die Erörterung und Diskussion ausgewählter Themen der Pädagogischen Anthropologie sein. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme der Gestaltung einer Seminarsitzung. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort teilzunehmen! Sollte das Pandemiegeschehen im Laufe des Semesters Präsenzlehre unmöglich machen, findet das Seminar als synchrone digitale Veranstaltung via Zoom statt.

BA Grundlagenmodul 2 (2): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (Seminar)

Gegenstand des Seminars wird die Erörterung und Diskussion ausgewählter Themen der Pädagogischen Anthropologie sein. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme der Gestaltung einer Seminarsitzung. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort teilzunehmen! Sollte das Pandemiegeschehen im Laufe des Semesters Präsenzlehre unmöglich machen, findet das Seminar als synchrone digitale Veranstaltung via Zoom statt.

BA Grundlagenmodul 2 (3): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (PÄD-0019) (Seminar)

Das Seminar führt in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie ein. Anfangs wird die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von Anthropologie und Pädagogik erörtert sowie der Gegenstand und die Fragestellung der Pädagogischen Anthropologie bestimmt. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Entwicklung dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin sollen anschließend ausgewählte Theorieansätze derselben vorgestellt und zentrale Themen und Probleme pädagogisch-anthropologischen Denkens dargelegt und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

BA Grundlagenmodul 2 (4): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (PÄD-0019) (Seminar)

Das Seminar führt in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie ein. Anfangs wird die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von Anthropologie und Pädagogik erörtert sowie der Gegenstand und die Fragestellung der Pädagogischen Anthropologie bestimmt. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Entwicklung dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin sollen anschließend ausgewählte Theorieansätze derselben vorgestellt und zentrale Themen und Probleme pädagogisch-anthropologischen Denkens dargelegt und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

BA Grundlagenmodul 2 (5): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (PÄD-0019) (Seminar)

Das Seminar führt in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie ein. Anfangs wird die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von Anthropologie und Pädagogik erörtert sowie der Gegenstand und die Fragestellung der Pädagogischen Anthropologie bestimmt. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Entwicklung dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin sollen anschließend ausgewählte Theorieansätze derselben vorgestellt und zentrale Themen und Probleme pädagogisch-anthropologischen Denkens (z. B. „Menschenbild und Pädagogik“, „Bildsamkeit und Bestimmung“, „Lernen und Entwicklung“, „Erziehung und Kultur“) dargelegt und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Literatur: Wulf, Christoph/Zirfas, Jörg (2014): Homo educandus. Eine Einleitung in die Pädagogische Anthropologie. In: Christoph Wulf/Jörg Zirfas (Hg.): Handbuch Pädagogische Anthropologie. Wiesbaden, S. 9-28. Zirfas, Jörg (2004): Pädagogik und Anthropologie
... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 2 (6): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (PÄD-0019) (Seminar)

Das Seminar führt in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie ein. Anfangs wird die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von Anthropologie und Pädagogik erörtert sowie der Gegenstand und die Fragestellung der Pädagogischen Anthropologie bestimmt. Nach einem kurzen historischen

Rückblick auf die Entwicklung dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin sollen anschließend ausgewählte Theorieansätze derselben vorgestellt und zentrale Themen und Probleme pädagogisch-anthropologischen Denkens (z. B. „Menschenbild und Pädagogik“, „Bildsamkeit und Bestimmung“, „Lernen und Entwicklung“, „Erziehung und Kultur“) dargelegt und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Literatur: Wulf, Christoph/Zirfas, Jörg (2014): Homo educandus. Eine Einleitung in die Pädagogische Anthropologie. In: Christoph Wulf/Jörg Zirfas (Hg.): Handbuch Pädagogische Anthropologie. Wiesbaden, S. 9-28. Zirfas, Jörg (2004): Pädagogik und Anthropol
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung

Modul PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) <i>Historical and Social Foundations of Education</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die politisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen von Erziehung und Bildung im historischen Kontext und begreifen das geschichtliche Gewordensein aktueller Erziehungs- und Bildungssituationen und -prozesse.		
Bemerkung: Der Beginn des Moduls ist ausschließlich im Sommersemester - beginnend mit einer Vorlesung. Im darauffolgenden Wintersemester wird ein Vertiefungsseminar angeboten. Die Modulprüfung ist nur im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 5 - Geschichte institutionalisierter Erziehung und Bildung (Vorlesung) Die Vorlesung diskutiert die Entstehung, Expansion und Ausbreitung moderner Bildungssysteme („mass schooling“) seit dem Ende des 18. Jahrhunderts bis heute. Aus einer historisch-vergleichenden Perspektive wird die Vorlesung unterschiedliche Pfade der Entwicklung von Bildungssystemen in ausgewählten Ländern rekonstruieren. Die Vorlesung wird dabei auch die Entwicklung von Bildungssystemen in Abhängigkeit von gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beleuchten. Zudem wird die Rolle von Bildungssystemen bei der Reproduktion sozialer Ungleichheiten und aktueller Problemlagen zur Pädagogisierung sozialer Probleme diskutiert. Vorgeschlagene Lektüre zur Vorbereitung: Gordt, S. (2019). Bildungsschisma. Säkularisierungspfade westeuropäischer Schulsysteme im historischen Vergleich. Baden-Baden: Nomos; Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung [5. Auflage]. München: Juventa. ... (weiter siehe Digicampus)		

Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung - Vertiefung

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung